

Neue DOC-Planung - der Turm ist weg

Der Investor hat bei der Gestaltung freie Hand. Wenn es neue Planungen gibt, dann müssten diese mit Blick auf die viel beschworene Transparenz auch dem interessierten Bürger im Baubüro, dem Ort für den Dialog zwischen Stadt, Investor und den Menschen vor Ort auch vermittelt werden. Weiter wäre es interessant zu erfahren, welchen Gestaltungsspielraum den Bürgern überhaupt eingeräumt wird, und wer die Kosten für das Projekt „Zukunftswerkstatt“ und die Umsetzung der Ergebnisse trägt. Es widerspricht im Grunde jeglicher Logik, dass ein am Umsatz beteiligter Investor daran interessiert ist, seine eigenen Kunden aus dem DOC in die Altstadt zu locken. Den Begriff "Zukunftswerkstatt" scheint Remscheid übrigens für sich neu definiert zu haben. Angesichts des fortgeschrittenen Planungsstandes ist man von der ursprünglichen Idee einer „Zukunftswerkstatt“ weit entfernt. Der Bürger hat keine Möglichkeit auf die Gestaltung eines Prozesses Einfluss zu nehmen. Hier geht es nur noch um die Lösung des Problems „Wie bekomme ich die Leute in die Altstadt wenn das DOC steht.“ die damit einfach auf den Bürger übertragen wird. Diese Art von Bürgerbeteiligung hat mit demokratischer Teilhabe an Entscheidungen sehr wenig zu tun. Vor allem wenn am Ende die Frage offen steht, wer entscheidet.